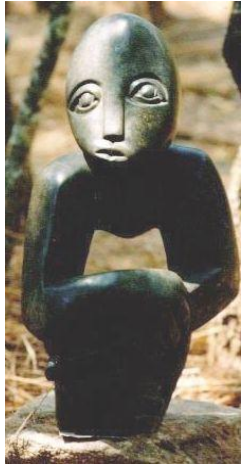




Nachhaltigkeitsziele – Eine neue Herausforderung

Am 25. September 2015 beschloss die UN-Vollversammlung die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (sustainable development goals = SDGs)



ersetzen die Millennium Entwicklungsziele (MDGs). Die Verwirklichung dieser Ziele wäre ein wesentlicher Schritt zur Bekämpfung der Fluchtursachen, die 60 Millionen Menschen weltweit aus ihrer Heimat getrieben haben. Damit Regierungen die Verwirklichung dieser Ziele ernst nehmen, ist politischer Druck notwendig, auch in Deutschland. An vielen Nachhaltigkeitszielen arbeiten wir im NAD und in unserem europäischen Netzwerk AEFJN seit vielen Jahren. In den kommenden Wochen der Fastenzeit werden wir einige der Nachhaltigkeitsziele vorstellen und uns fragen, was wir bereits zu ihrer Umsetzung beigetragen haben und, wo und wie wir uns heute einbringen können.

Was sind die Stärken der SDGs?

Im Vergleich zu den Millenniumszielen (MDGs) bedeuten die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) einen großen Fortschritt.

- Sie verpflichten nicht nur die Entwicklungsländer, sondern alle Staaten. Auch Deutschland braucht eine Nachhaltigkeitsagenda.
- Die Millenniumsziele beschränkten sich auf Armutsbekämpfung. Die neuen Ziele wollen Armutsbekämpfung und die Nachhaltigkeitsziele des Weltgipfels von 1992 in Rio verbinden.
- Die Ausgangslage der Länder ist sehr verschieden. Deshalb muss jedes Land seinen eigenen angepassten Plan machen.

Was sind die Schwächen der SDGs?

Innerhalb der 17 Ziele und der 168 Unterziele gibt es Widersprüche.

- Sie sind nicht völkerrechtlich verpflichtend. Die Umsetzung ist nicht einklagbar. Es gibt keine Sanktionen.
- Sie gehen von einem neo-liberalen Wirtschaftsmodell aus, das auf Wachstum und technischen Fortschritt setzt. Sie sind kein Programm für die notwendige Transformation zu nachhaltigen Lebens- Konsum- und Produktionsweisen.
- Sie sind oft zu vage. Es fehlen messbare Ziele.

Worte, die uns herausfordern

Ohne eine Solidarität zwischen den Generationen kann von nachhaltiger Entwicklung keine Rede mehr sein... Die Umwelt ist in der Logik des Empfangens angesiedelt. Sie ist eine Leihgabe, die jede Generation empfängt und an die nächste Generation weitergeben muss. (Laudato Si 159)

Lasst uns unsere Zeit so gestalten, dass man sich an sie erinnern wird als eine Zeit, in der eine neue Ehrfurcht vor dem Leben erwachte, als eine Zeit, in der nachhaltige Entwicklung entschlossen auf den Weg gebracht wurde, als eine Zeit, in der das Streben nach Gerechtigkeit und Frieden neuen Auftrieb bekam, und als eine Zeit der freudigen Feier des Lebens (LS 207)

Die nachhaltigen Entwicklungsziele

- Ziel 1 **Armut** in jeder Form und überall beenden
- Ziel 2 Den **Hunger** beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- Ziel 3 Ein **gesundes Leben** für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- Ziel 4 Inklusive, gerechte und hochwertige **Bildung** gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
- Ziel 5 **Geschlechtergerechtigkeit** und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen
- Ziel 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von **Wasser** und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- Ziel 7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer **Energie** für alle sichern
- Ziel 8 Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges **Wirtschaftswachstum**, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige **Arbeit** für alle fördern
- Ziel 9 Eine belastbare **Infrastruktur** aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- Ziel 10 **Ungleichheit** innerhalb von und zwischen Staaten verringern
- Ziel 11 **Städte** und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- Ziel 12 Für nachhaltige **Konsum- und Produktionsmuster** sorgen
- Ziel 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des **Klimawandels** und seiner Auswirkungen ergreifen
- Ziel 14 Ozeane, **Meere** und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- Ziel 15 **Landökosysteme** schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, **Wälder** nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, **Bodenverschlechterung** stoppen und umkehren und dem **Biodiversitätsverlust** ein Ende setzen.
- Ziel 16 **Friedliche und inklusive Gesellschaften** im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
- Ziel 17 Umsetzungsmittel stärken und die **globale Partnerschaft** für nachhaltige Entwicklung beleben.